

Endlich in den neuen Räumlichkeiten angekommen

Text **Nicole D'Orazio**

Bilder **VSSM**

Der Umzug nach Wallisellen ist für den Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM) sowohl ein Neubeginn wie auch das Ende einer langen Suche nach einem neuen Standort. Dieser überzeugt durch die gute Erreichbarkeit und die möglichen Synergien mit dem Schweizerischen Maler- und Gipserunternehmer-Verband SMGV.



Die Büros der VSSM-Mitarbeitenden sind hell gehalten.

Am 18. Mai war es endlich so weit: Die rund 40 Mitarbeitenden des VSSM haben ihre neuen Büros im Neubau des SMGV in Wallisellen bezogen. Wegen der Corona-Pandemie mit einer Verspätung von zwei Monaten.

Die Freude ist gross, wenn auch Wehmut mit dem Abschied von der Gladbachstrasse 80 in Zürich mitschwingt. 52 Jahre lang hatte der Verband seinen Sitz am Zürichberg. Doch das Gebäude von 1968 ist in die Jahre gekommen und sanierungsbedürftig. Für den VSSM als Kompetenzzentrum für die Schreinerbranche ist der Umzug ein Neubeginn. Und das Ende einer rund 10-jährigen

Suche nach einem neuen Standort. «An der Gladbachstrasse kam ein Büroneubau mitten in der Wohnzone nicht infrage», erklärt Daniel Furrer, Leiter Technik und Betriebswirtschaft beim VSSM sowie Projektleiter für den neuen Zentralsitz. Das alte Gebäude wird durch ein Mehrfamilienhaus ersetzt.

Abbruch kurz vor der Unterschrift

«Vor etwa vier Jahren standen wir kurz vor dem Kauf eines anderen Objekts in Wallisellen», erzählt Furrer. Man wurde sich jedoch nicht einig. «Das Angebot des SMGV hat uns dann überzeugt

Daniel Furrer, Projektleiter für den neuen Zentralsitz, im Eingang zu einem Sitzungszimmer.



Autorin Nicole D'Orazio ist Fachredaktorin der «Schreinerzeitung».

und wir entschieden uns zur Miete.» Die Erreichbarkeit sei sehr gut. Zudem habe sofort eine gute Chemie zwischen den Verantwortlichen der Verbände geherrscht.

Flur als prägendes Element

Die Mitarbeitenden haben sich mittlerweile im 5. und 6. Obergeschoss eingerichtet. Betritt man diese, fällt einem der sanft geschwungene Flur auf. Er bildet das Herzstück der Räumlichkeiten. Die Wände sind mit amerikanischem Nussbaumholz verkleidet. Dieses verleiht ihnen ein besonderes Flair. «Das dunkle Holz passt sehr gut zu den hellen Räu-

men», sagt Furrer. Die Büromöbel hingegen sind schlicht und hell gehalten. Es konnten zehn Schreinereien, die dem VSSM angehören, mit den Ausbaurbeiten beauftragt werden. Die Kosten des Mieterausbaus belaufen sich auf rund 1,5 Millionen Franken.

«Ich habe grosse Freude am Resultat und bin überzeugt, dass sich hier alle wohlfühlen werden», sagt Furrer. Die Zusammenarbeit mit den Architekten, Planern, der Baukommission des SMGV sowie im Projektteam sei stets lösungsorientiert und partnerschaftlich verlaufen. Auch VSSM-Direktor Mario Fellner freut sich über den neuen Stand-

ort: «Es gefällt mir sehr. Die drei Verbände SMGV, Coiffure Suisse Kanton Zürich und VSSM unter einem Dach profitieren voneinander. Wir werden alle Synergien nutzen», erklärt er. ■

Der sanft geschwungene Flur bildet das Herzstück der VSSM-Räumlichkeiten.

